

Kino70

Filmklassiker von 1970 im Eulenspiegel und Rio

Programm Januar bis Juni 2020



Januar



Februar



März



April



Mai



Juni

EULENSPIEGEL

Rio

Filmkunst und
Kinokultur Essen

Wir sind in den 1970er Jahren angekommen! Nach zwei erfolgreichen Jahren mit den filmischen Höhepunkten der Kinojahre 1968 und 1969 geht's jetzt weiter mit den „wilden“ 70er Jahren.

Den Schwerpunkt der ersten Jahreshälfte bilden die Filme, die sich auf unterschiedliche Weise mit den verschiedenen Kriegen des 20. Jahrhunderts auseinandersetzen. Den Auftakt bildet Alfred Hitchcocks spannender Spionage-Thriller „Topas“, der in den Wirren des Kalten Krieges spielt und dessen Handlung sich auf fünf internationale Großstädte verteilt. Bei „Tora! Tora! Tora!“ befinden wir uns noch mitten im Zweiten Weltkrieg. Der Film schildert den Angriff Japans auf den amerikanischen Flottenstützpunkt Pearl Harbor und zeigt das Geschehen sowohl aus amerikanischer als auch japanischer Sicht.

Der mehrfach oscarpämierte „Patton“ dagegen zeigt das Porträt des legendären Generals George S. Patton, der während des Zweiten Weltkriegs bei seinen Kriegseinsätzen kaum zu stoppen war und nach dessen Ansichten es nie zu einem Kalten Krieg hätte kommen können. Eine geniale Performance von George C. Scott, die quasi das Bild von General Patton bis heute bestimmt. Einen gänzlich anderen Umgang mit dem (Korea-)Krieg pflegten die Mitarbeiter des Mobile Army Surgical Hospital (kurz M*A*S*H). Die beißende Satire von Regisseur Robert Altman war so erfolgreich und beliebt, dass zwei Jahre später eine höchst erfolgreiche Serien-Adaption folgte, die elf Jahre auf Sendung blieb. Eine noch deutlichere Kritik an Krieg im Allgemeinen und am Vietnam-Krieg im Speziellen war Michael Verhoevens radikaler „o.k.“ über eine wahre Begebenheit, die sich 1966 in Vietnam zugetragen hat. Der Film schlug während der damaligen Berlinale so hohe Wellen, dass das größte Filmfestival Deutschlands abgebrochen werden musste!

Zu guter Letzt zeigen wir mit „Airport“ in der 70mm-Projektion die Mutter aller Katastrophen-Filme erneut im Kino. Die großen Hollywood-Stars geben sich hier die Klinke in die Hand und dank der vielen Soap-Opera-Elemente und dem überzeichneten chauvinistischen sowie sexistischen Gestus funktioniert der Film heute wie eine großartige Parodie.

Gehen Sie mit unserem Filmprogramm auf eine Zeitreise in das Jahr 1970!

SNEAK Preview

Den Titel des Films erfahren Sie,
wenn sich der Vorhang öffnet!

Jeden 3. Montag im Monat um 20.15 Uhr

EULENSPIEGEL

www.essener-filmkunsttheater.de

Mittwoch, 8. Januar | 20:15 Uhr | Eulenspiegel | 35mm
Montag, 6. Januar | 20:00 Uhr | Rio Filmtheater | 35mm

Topas

USA 1969 | 126 Min. | ab 12 J. | deutsch

Regie: Alfred Hitchcock | Cast: Frederick Stafford, Dany Robin, Karin Dor

Mitten in den Wirren des Kalten Krieges und kurz vor dem Beginn der Kuba Krise erzählt Alfred Hitchcock in „Topas“ von den Ermittlungen über den Einsatz russischer Militärtechnik auf Kuba. Mit einer groß angelegten Erzählung mit zehn gleichwertigen Hauptcharakteren (mit internationaler Besetzung) und fünf verschiedenen Schauplätzen (Kopenhagen, Washington, New York, Kuba und Paris) hat Hitchcock den komplexen und gleichnamigen Roman aus der Feder von Leon Uris für die Leinwand adaptiert.

Hitchcock vermied zeitgenössische Kinoklischees und Agentenschnickschnack á la James Bond und versuchte die politisch brisante Geschichte in eine spannende und adäquate Form zu bringen, ohne auf seine wundervoll komponierten Sequenzen und kleinen Absurditäten zu verzichten. Obwohl Hitchcock 1970 bereits der populärste Regisseur der Zeit war, fand „Topas“ weder beim Publikum noch bei den Kritikern großen Anklang. 50 Jahre nach dem deutschen Kinostart lohnt sich eine Wiederentdeckung von Hitchcocks Spätwerk.



Mittwoch, 12. Februar | 20:15 Uhr | Eulenspiegel | 70mm
keine Vorführung im Rio Filmtheater!

Airport

USA 1970 | 137 Min. | ab 12 J. | deutsch

Regie: George Seaton | Cast: Burt Lancaster, Dean Martin, Jean Seberg

Ein Verkehrsflugzeug startet seinen regulären Linienflug von Honolulu nach San Francisco. An Bord befinden sich unterschiedlichste Personen aus allen Altersgruppen und Schichten. Und eine Bombe!

Die Muster eines klassischen Katastrophenfilms sind alle sehr ähnlich und dennoch begeistern sie immer wieder von neuem die Zuschauer. Im Fall von „Airport“ macht der Film heute wegen seines antiquierten Charmes und seiner vielen Soap-Opera-Elemente noch mehr Spaß. Diese unbewusste politische Unkorrektheit funktioniert heute wie eine Parodie.

Doch im Jahr 1970 markiert der Film den Startschuss für eine Welle neuer großer und hochbudgetierten Katastrophen-Filme und drei Fortsetzungen. „Airport“ verband alle Elemente des klassischen Katastrophenfilms, war randvoll besetzt mit großen Hollywoodstars und überwältigte mit sensationellen Spezialeffekte. Zugleich schuf Filmkomponisten-Legende Alfred Newman seinen letzten fantastischen Filmscore, der noch der alten musikalischen Hollywoodschule entsprach. Der Film war ein immenser finanzieller Erfolg und wurde bei den Oscars insgesamt in zehn Kategorien nominiert. Doch die einzige Auszeichnung erhielt die ältere Dame Helen Hayes in ihrer Rolle der resoluten „blinden Passagierin“.



Mittwoch, 11. März | 20:15 Uhr | Eulenspiegel | digital
Montag, 9. März | 20:00 Uhr | Rio Filmtheater | digital

Patton - Rebel in Uniform

USA 1970 | 170 Min. | ab 16 J. | deutsch

Regie: Franklin J. Schaffner | Cast: George C. Scott, Karl Malden, Stephen Young



Im Tunesienfeldzug kämpft General Patton gegen das Deutsche Reich.

25 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wagte sich Hollywood an eine Biografie-Verfilmung des legendären Generals George S. Patton. Bereits während seiner Dienstzeit war Patton eine ambivalente Figur. Einerseits war er ein meisterhafter Strategie und Taktiker mit großen militärischen Erfolgen und andererseits war er rücksichtslos, egozentrisch und ziemlich brutal in seinem Vorgehen.

Um der Person und seinen vielen Kampfeinsätzen und Feldzügen gerecht zu werden, haben Drehbuchautor Francis Ford Coppola (oscarprämiert) und Regisseur Franklin J. Schaffner weit ausgeholt und schufen einen Militärepos epischen Ausmaßes mit einer Laufzeit von knapp drei Stunden. Dank der fantastischen Performance von George C. Scott in der Rolle des General Pattons (oscarprämiert), bietet der Film sowohl packende Unterhaltung als auch einen faszinierenden Blick auf eine der militärischen Persönlichkeiten des 20. Jahrhunderts.



EULELUJA

kleine Knisterkonzerte im

EULENSPIEGEL

CAFÉ

jeden Freitag um 20:30 Uhr

weitere Infos: www.filmspiegel-essen.de

Mittwoch, **8. April** | **20:15** Uhr | Eulenspiegel | digital
Montag, **6. April** | **20:00** Uhr | Rio Filmtheater | digital

o.k.

DE 1970 | 80 Min. | ab 16 J. | deutsch

Regie: Michael Verhoeven | Cast: Hartmut Becker, Wolfgang Fischer, Eva Mattes

Vietnam im November 1966. Soldat Rafe (Wolfgang Fischer) erstattet seinem Captain (Gustl Bayrhammer) Bericht über den letzten Patrouillengang.

Zusammen mit seinen Kameraden hat er ein Mädchen angehalten, das auf einem Fahrrad vorbeikam. Sie kontrollieren sie und fangen an sie zu malträtieren. Nach einer Durchsichtung vergewaltigt einer der Soldaten das Mädchen. Die anderen wollen ihm nicht nachstehen und machen mit. Nur Rafe weigert sich, traut sich jedoch auch nicht, seine Kameraden aufzuhalten...

Der auf einer wahren Begebenheit basierende Film wurde eingeladen zum Wettbewerb der Berlinale 1970, dann jedoch vom Auswahlkomitee auf Grund des kontroversen Inhalts abgelehnt. In der Folge entbrannte eine Welle des Protests, die unter anderem in der Besetzung des Premierenkinos Zoo-Palast endete. Andere Filmemacher protestierten ebenfalls und zogen teilweise ihre Filme zurück. In der Folge trat der Festivalleiter zurück und die Berlinale wurde abgebrochen.



Mittwoch, **13. Mai** | **20:15** Uhr | Eulenspiegel | digital
Montag, **11. Mai** | **20:00** Uhr | Rio Filmtheater | digital

M*A*S*H

USA 1970 | 116 Min. | ab 16 J. | deutsch

Regie: Robert Altman | Cast: Donald Sutherland, Elliott Gould, Tom Skerritt

1951, Koreakrieg, wenige Kilometer von der Front entfernt, befindet sich das Mobile Army Surgical Hospital (kurz M*A*S*H). Im Gegensatz zu vielen anderen Kriegsfilmen der Zeit wird dieses Mal nicht das Gefecht und die Front in den Fokus gesetzt, sondern die Versorgung der verletzten Soldaten im mobilen Feldlazarett. Dass es dort alles andere als langweilig zugeht, hat Robert Altman im Jahre 1970 mit seiner satirischen Abrechnung des Kriegsalltags bewiesen. Medizinische Engpässe, Rivalitäten jeglicher Couleur, das eine oder andere Techtelmechtel und natürlich steht jede Menge humorvolle, eskapistische Ablenkung im Zentrum der Hauptprotagonisten.

Mit Donald Sutherland, Elliot Gould, Tom Skerritt und Robert Duvall äußerst prominent besetzt, zählt der Film zu den Meilensteinen des New-Hollywood-Kinos, das bewusst starre, narrative Konventionen über Bord warf. Das Sujet war so beliebt, dass zwei Jahre nach Kinostart eine Serienadaption folgte, die sich dank seiner elf Staffeln noch tiefer in das popkulturelle Gedächtnis einbrannte, als der oscarprämierte Film von Robert Altman.



Mittwoch, 10. Juni | 20:15 Uhr | Eulenspiegel | digital
Montag, 8. Juni | 20:00 Uhr | Rio Filmtheater | digital

Tora! Tora! Tora!

USA 1970 | 145 Min. | ab 16 J. | deutsch

Regie: R. Fleischer, K. Fukasaku, T. Masuda | Cast: Martin Balsam, Sō Yamamura

„Pearl Harbor“ ist einer der zentralen Stichworte des Zweiten Weltkriegs. Sobald der Name des amerikanischen Flottenstützpunktes auf Hawaii fällt, denkt man unweigerlich an den japanischen Angriff vom 7. Dezember 1941, der den weiteren Kriegsverlauf entscheidend prägte. Die Regisseure Richard Fleischer, Kinji Fukasaku und Toshio Masuda haben es sich bei ihrem Film „Tora! Tora! Tora!“ zur Aufgabe gemacht ein Gesamtbild des Angriffs auf Pearl Harbor abzubilden. Beginnend mit den zähen Verhandlungen der amerikanischen und japanischen Diplomaten im Vorfeld, die gleichzeitig stattfindende Aufrüstung beider Parteien und natürlich den eigentlichen Angriff auf den Flottenstützpunkt. Dabei bemühen sich die Regisseure um historische Korrektheit des Geschehens und zeigen das Geschehen sowohl aus japanischer als auch amerikanischer Sicht!



Angesichts des andauernden Vietnam-Kriegs während des damaligen Kinostarts, war „Tora! Tora! Tora!“ ein finanzieller Flop und bekam ein gemischtes Echo der Filmkritiker, avancierte aber später zum großen Klassiker des Kriegsfilms.

Le cinéma français

Filme im französischen Original
mit deutschen Untertiteln

jeden vierten Mittwoch des Monats
um 18:30 Uhr in der

Galerie Cinema

Julienstr. 73, 45130 Essen

in Zusammenarbeit mit dem
Deutsch-Französischen Kulturzentrum Essen

weitere Informationen und Kartenreservierung:
www.filmspiegel-essen.de

Sonntag, 10. Mai | 13:00 Uhr | Eulenspiegel | digital

Pippi geht von Bord

Kinder-
kino

SE 1969 | 84 Min. | ab 6 J. | deutsch

Regie: Olle Hellborn | Cast: Inger Nilsson, Maria Persson, Pär Sundberg

Eigentlich möchte Pippi ihren Vater bei einer spannenden Seefahrt nach Taka -Tuka begleiten. Als sie aber an Bord geht, sind ihre zwei Freunde Annika und Tommy so traurig, dass Pippi spontan wieder an Land geht. Zum Abschied bekommt sie aber noch einen Koffer voll Gold, damit sie genügend zum Leben hat.

Dieser Koffer zieht zwei Ganoven an, Blum und Donner Karlson, aber Pippi weiß sich zu verteidigen. Auch schafft sie es, sich gegen die Pläne von Frau Prüsselius zu wehren, die Pippi in ein Heim stecken will. So verbringt Pippi mit Annika und Tommy eine lustige und aufregende Zeit in ihrer Villa Kunterbunt. Denn langweilig wird es mit Pippi nie...



Harold and Maude

seit 1975 im Programm

jeden Sonntag
16:30 Uhr

Galerie Cinema





Die Essener Filmkunsttheater und der Filmkunst und Kinokultur Essen e.V. zeigen in der Reihe Kino70 anlässlich des 50sten Jubiläums der deutschen Kinoerstaufführung Filmklassiker aus dem Jahr 1970.

Die Vorführungen finden immer am zweiten Mittwoch des Monats um 20:15 Uhr im Eulenspiegel, sowie am Montag zuvor um 20:00 Uhr im Rio Filmtheater statt.

Vor Filmbeginn gibt es jeweils eine kurze Einführung.

Eintritt: 8,00 EUR zzgl. evtl. Überlängenzuschläge
5,00 EUR Kinder (nur „Pippi Langstrumpf“)
6,00 EUR Erwachsene (nur „Pippi Langstrumpf“)

Kartenreservierung:

EULENSPIEGEL

Steeler Str. 208-212
45138 Essen

Fon: (0201) 27 55 55

Mail: info@essener-filmkunsttheater.de

Web: www.filmspiegel-essen.de

Rio

Synagogenplatz 3
45468 Mülheim a.d. Ruhr

Fon: (0208) 740 383 83